

---

# Weiterbildungsprogramm 2015

## Arbeitsagogik



# Weiter- bildung Arbeits- agogik 2015

Liebe Arbeitsagoginnen, liebe Arbeitsagogen  
Liebe an der Arbeitsagogik Interessierte

Lebenslanges Lernen – damit sind wir alle tagtäglich aufs Neue konfrontiert. Ich freue mich, Ihnen unser Weiterbildungsprogramm 2015 vorzustellen und Sie beim Weiterlernen zu unterstützen. Unsere Seminarleitenden sind qualifizierte, kompetente Fachpersonen, die gekonnt Theorie und Praxis verbinden, damit Sie das Gelernte im Arbeitsalltag umsetzen können.

Sie wollen Ihre Fachkompetenz erweitern, Praxisausbildung gezielt und professionell angehen, Ihre Kenntnisse über psychische Krankheiten vertiefen oder die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg erlernen? Vielleicht möchten Sie sicherer werden im konstruktiven Umgang mit Teamkonflikten oder Ihre eigene Auftrittskompetenz stärken?

Sind Sie neu in der Welt der Arbeitsagogik? Besuchen Sie eine zwölfwägige Einführung in die Arbeitsagogik oder den achttägigen Einstieg in das arbeitsagogische Berufsfeld.

Sie sind diplomierte Arbeitsagogin oder diplomierter Arbeitsagoge und möchten sich spezialisieren? Gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern bieten wir Lehrgänge an, die zu Abschlüssen führen, zum Beispiel das SVEB-Zertifikat oder ein CAS Supported Employment an der Hochschule Luzern.

Lebenslanges Lernen heisst auch, sich selber Sorge zu tragen – etwa durch Resilienz die eigene Widerstandskraft zu stärken oder Humor als Kraftquelle zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchstöbern unseres vielseitigen Angebots und freue mich, Sie in unseren Seminaren zu begrüssen.

Gabriela Graf  
Bereichsleiterin Weiterbildung

# Psychische Krankheitsbilder

Eine genauere Kenntnis und ein vertieftes Verständnis psychischer Krankheitsbilder erleichtern und verbessern den Umgang mit psychisch beeinträchtigten Menschen in Alltag, Beruf und Beziehungen und geben Sicherheit in herausfordernden Situationen.

## Inhalte

Verschiedene psychische Störungsbilder in drei Modulen (auch einzeln buchbar):

- 1 Angst- und Panikstörungen, Zwang, traumatische Störungen
- 2 Depression, Manie, Schmerzstörungen
- 3 Psychose, Schizophrenie, Persönlichkeitsstörungen

## Methoden

Workshop mit Wissensvermittlung, Arbeit in Kleingruppen, Austausch in der Gruppe

## Zielpublikum

Im Umfeld von Menschen mit psychischer Beeinträchtigung tätige Berufsleute

## Leitung

M. Sc. Paola Sansone, Leitende Psychologin Luzerner Psychiatrie, Klinik St. Urban, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, lic. phil. Erziehungswissenschaften, mehrjährige Erfahrung als Sozialpädagogin in verschiedenen Wohnheimen

## Daten

Modul 1: Mo 2. Februar 2015

Modul 2: Mo 23. März 2015

Modul 3: Mo 18. Mai 2015

Ort Hotel Arte, Olten

Kosten CHF 290.– pro Modul

Bei gleichzeitiger Buchung aller drei Module bezahlen Sie CHF 850.–.

# (Arbeits-)Platz für schwache Mitarbeitende

Trotz Leistungseinschränkung im Arbeitsprozess integriert.

Mithilfe arbeitsagogischer Instrumente und Methoden neue Handlungsmöglichkeiten kennenlernen und diese den Arbeitsabläufen wie auch den Bedürfnissen von schwächeren Mitarbeitenden anzupassen mit dem Ziel, die Klienten und Klientinnen individuell zu fördern und sie damit nachhaltig in den Arbeitsprozess zu integrieren.

## Inhalte

Anforderungen an Arbeit und Arbeitsplatz; Fähigkeiten/Ressourcen der Mitarbeitenden; Umgang mit Menschen mit einer Leistungseinschränkung; arbeitsagogische Instrumente und Methoden der Arbeitsanleitung; Handlungsmöglichkeiten im Arbeitsprozess; konkrete Situationen aus dem Arbeitsalltag

## Methoden

Theorie-Inputs, praxisbezogene Fallstudien, Gruppen- und Einzelarbeiten

## Zielpublikum

Fachpersonen/Berufsleute aus dem arbeitsagogischen Bereich, die damit konfrontiert sind, schwache Mitarbeitende im Arbeitsprozess zu unterstützen und Arbeitsplätze zu bewahren

## Leitung

Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge, Ausbilder FA, Kaufmann KFS

Datum Fr 13. Februar 2015

Ort Hotel Arte, Olten

Kosten CHF 290.–

# Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

Die Gewaltfreie Kommunikation (GfK) nach Marshall B. Rosenberg ist eine Haltung und eine Sprache, welche die Verbindung zu uns selbst und anderen unterstützt. Sie fördert die Wahrnehmung der Gefühle und Bedürfnisse und ermöglicht so, sich für die eigenen Anliegen aufrichtig einzusetzen und auf das Gegenüber achtsam einzugehen.

## Inhalte

Der Aspekt der Haltung im Gespräch in Bezug auf gegenseitiges Verstehen; Grundannahmen der Gewaltfreien Kommunikation: Selbstverantwortung, Gleichwertigkeit von Bedürfnissen; 4-Schritte-Modell: Unterscheidungen bei Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis und Bitten; empathisches Zuhören; Bearbeitung eigener Konfliktsituationen

## Methoden

Theorie-Inputs, Einzel- und Gruppenübungen, Rollenspiele

## Zielpublikum

Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie andere interessierte Personen

## Leitung

Verena Gysin Felber, Organisationsberaterin, Coach und Supervisorin BSO, Trainerin Kommunikation und Ausbilderin FA

**Daten** Mi 11. und Do 12. März 2015

**Ort** Hotel Arte, Olten

**Kosten** CHF 590.–

# Supported Employment Einführung und Grundlagen

Traditionelle Ansätze der Arbeitsintegration streben über vorgängige Trainings in Institutionen eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt an. Supported Employment (SE) hingegen sieht einen direkten (Wieder-)Einstieg in die Erwerbsarbeit oder Berufsbildung mit langfristiger Unterstützung vor. SE beinhaltet die professionelle Unterstützung in diesem Prozess und hat zum Ziel, dass Menschen mit Behinderungen oder andere benachteiligte Gruppen eine Berufsbildung oder bezahlte Erwerbstätigkeit im allgemeinen Arbeitsmarkt finden und langfristig ausüben können.

## Inhalte

Was ist SE, wie wende ich es an und weshalb sollte ich nach diesem Modell arbeiten? Aktuelle Situation in der Schweiz und EU; Lernen am Modell «SE Bern GmbH»; Implementierungsgrundlagen auf den eigenen Betrieb übertragen, erste Schritte planen und umsetzen

## Methoden

Theorie-Inputs, praxisbezogene Fallstudien, Einzel- und Gruppenarbeiten

## Zielpublikum

Dipl. Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen, arbeitsagogisch Tätige und an SE Interessierte aus dem sozialen Tätigkeitsfeld

## Leitung

Hans-Ulrich Nydegger, Geschäftsführer SE Bern GmbH, dipl. Arbeitsagoge, CAS Job Coach Supported Employment, Co-Leitung CAS Job Coach SE (HS LU)

**Daten** Mo 16. und Di 17. März 2015

**Ort** Hotel Arte, Olten

**Kosten** CHF 590.–

# Praxisausbildung Gezielt begleiten, fördern, reflektieren

Praxisauszubildende unterstützen angehende Arbeitsagog/-innen im Berufsalltag. Sie beurteilen Lernfortschritte, zeigen, wie sich die Theorie in der Praxis anwenden lässt und helfen, die Arbeit zu reflektieren. Zudem sorgen sie dafür, dass die Institutionen vom Wissen und Können der Studierenden profitieren. Das Seminar vermittelt methodisch-didaktische Fertigkeiten für eine professionelle Begleitung und erweitert Anleitungs-, Beratungs- und Führungskompetenzen.

## Inhalte

Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle; Anforderungen und Besonderheiten der Praxisbegleitung in der Arbeitsagogik; Ausbildungskonzepte und strukturierte, zielorientierte Anleitung; Einführung in das lösungsorientierte Denken und Handeln; Gesprächsführung; Bearbeitung von Fallbeispielen anhand einer praxisnahen Intervisionsmethode nach Balint

## Methoden

Theorie-Inputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, eigene Praxisbeispiele, Rollenspiele, strukturierter Erfahrungsaustausch

## Zielpublikum

Dipl. Arbeitsagog/-innen oder Berufsleute, die innerhalb ihrer Institution angehende Arbeitsagog/-innen betreuen oder für diese Aufgabe vorgesehen sind

## Leitung

Hanspeter Achermann, Heimleiter, Supervisor und Coach

## Daten

Block 1: Di 24. und Mi 25. März 2015  
Block 2: Do 18. und Fr 19. Juni 2015

Ort Hotel Arte, Olten  
Kosten CHF 1080.–

# Weiter im Text Schreiben im Berufsalltag

Treffende Worte finden, Gedanken formulieren, Beobachtungen notieren, Berichte verfassen: Dieser Kurs dreht sich rund um das Schreiben im Berufsalltag.

Die Teilnehmenden beheben Schreibblockaden, finden eine für sie passende Schreibtechnik, wissen, was guter Schreibstil ist und kennen Neuerungen in Rechtschreibung und Interpunktion.

## Inhalte

Schreibtraining: Blockaden erkennen und lösen, die Schreibsituation optimieren, Beobachtungen notieren, Berichte und Referate verfassen; Texte analysieren und umformulieren, am eigenen Schreibstil feilen

## Methoden

Theorie-Inputs, Einzel- und Partnerarbeiten; kreatives Schreibtraining, Üben von Schreibtechniken an Beispielen aus dem Arbeitsalltag

## Zielpublikum

Dipl. Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen, die in ihrem Berufsalltag leichter und kompetenter schreiben möchten

## Leitung

Stephan Mathys, Lehrer, Kunsttherapeut und Autor, arbeitet seit sechzehn Jahren in einer Klinik für Suchttherapien, schreibt Reportagen, Referate, Geschichten und Hörspiele

Datum Mo 30. März 2015

Ort Hotel Arte, Olten

Kosten CHF 290.–

# Fertig mit gebastelt! Designprodukte aus sozialen Institutionen

Wie sind Produkte, die sich verkaufen lassen – aber nicht nur, weil sie «sozial» sind? Holen Sie sich Inspiration für die Produktion schöner Objekte.

Entwickeln Sie Ideen und Inputs für eigene Produkte und deren Vermarktung. Erkennen Sie Chancen und Potenziale, aber auch mögliche Schwächen und Herausforderungen der eigenen Produkte und der Produktionsstätte.

## Inhalte

Überblick über Markt und Wertschöpfungskette; Unterschied zwischen Basteln und Design; Strategien für Produktentwicklung und Verkauf; Entwicklungspotenzial eigener Produkte

## Methoden

Präsentation Seminarleiterin, Arbeit und Austausch in Gruppen, Diskussionen im Plenum

## Zielpublikum

Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen und andere Interessierte

## Leitung

Franziska Bründler, Ökonomin und Publizistin, Vollblutunternehmerin ([www.fideadesign.com](http://www.fideadesign.com)) und Organisatorin einer grossen Designmesse ([www.designschenken.ch](http://www.designschenken.ch)). Entwickelt, produziert und vertreibt Produkte aus sozialen Institutionen

**Datum** Fr 20. März 2015

**Ort** Hotel Arte, Olten

**Kosten** CHF 290.–

# Arbeitsagogik mit Jugendlichen Zeichen verstehen Zeichen setzen

Immer wieder treffen wir in der Arbeitsagogik auf schwierige, unmotivierte Jugendliche, die uns an die persönlichen Grenzen bringen. Was steckt dahinter? Was sind die Bedürfnisse und Erwartungen der Jugendlichen? Wie sollen wir ihnen begegnen? Ausgehend von einem positiven Menschenbild lernen die Teilnehmenden Methoden kennen, mit denen schwierige Jugendliche geführt und motiviert werden können.

## Inhalte

Entwicklungsschritte und Bedürfnisse in der Adoleszenz; Grundsätze im Anleiten und Führen von Jugendlichen; Ressourcen- und Zielorientierung; Einführung in das lösungsorientierte Denken und Handeln; Feedback- und Auswertungsmethoden; unterstützende Massnahmen und Interventionen im Umgang mit demotivierten Jugendlichen

## Methoden

Theorie-Inputs, Bearbeiten von Praxisbeispielen mit kollegialer Beratung (Intervision), Rollenspiele

## Zielpublikum

Ausgebildete Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen und arbeitsagogisch Tätige

## Leitung

Hanspeter Achermann, Heimleiter, Supervisor und Coach

**Daten** Mi 22. und Do 23. April 2015

**Ort** Jugenddorf Knutwil, Knutwil/Sursee

**Kosten** CHF 590.–

# Visualisieren Bilder, Texte, Symbole

Wir sind sehr stark visuell orientiert. Gerade für Menschen mit einer Beeinträchtigung ist eine brauchbare Darstellung von Sachverhalten unabdingbar. In diesem Seminar lernen Sie die Grundregeln für wirkungsvolle Visualisierungen, die bleibende Eindrücke hinterlassen. Schaffen Sie mehr Wissen, mehr Interesse, mehr Beteiligung, mehr Freude!

## Inhalte

Sie erkennen, wie wichtig Les- und Sichtbarkeit von Texten und Symbolen sind; Sie machen erste Erfahrungen mit Bildern, Geschichten und Symbolen; Sie lernen etwas über Darstellung, Schrift, Formen, Farben, Schatten etc.; Sie erhalten eine kleine Materialkunde (Stifte, Untergründe, Farben)

## Methoden

Mitmachen, nachmachen, ausprobieren, verfeinern ...  
Theoretische Kurz-Inputs wechseln mit grosszügigen Übungssequenzen

## Zielpublikum

Alle Personen, die als Fachleute in der Arbeit mit Menschen tätig sind

## Leitung

Gaby Hasler Herzberg, Inhaberin der SPIELBAR® Hasler & Herzberg; dipl. Pflegefachfrau HF, dipl. Erwachsenenbildnerin HF, dipl. Spielpädagogin ASK, seit 14 Jahren in der Weiterbildung von Betreuungsfachpersonen aktiv

**Datum** Do 30. April 2015

**Ort** Lerninsel, Lernwerkstatt Olten

**Kosten** CHF 290.–

# Vorhang auf – kompetent auftreten und referieren

Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen stehen oft vor Leuten, leiten an, verkaufen ihre Produkte, müssen überzeugen, vertreten eine eigene Meinung: Vorhang auf für die vielen kleinen und grossen Auftritte im Arbeitsalltag! In diesem Seminar lernen wir die Grundlagen, um sicher aufzutreten und dabei professionell präsentieren zu können.

## Inhalte

Körper- und Stimmübungen  
Klärung des «inneren Teams»  
Kommunikationsquadrat  
Rollen definieren  
Umgang mit Lampenfieber  
Selbstvertrauen stärken  
Kurzreferate halten  
Sprache präzisieren

## Methoden

Kurze Theorie-Inputs, Spiele und Übungen aus der Theaterarbeit und dem Kommunikationstraining, Transfer in den eigenen Berufsalltag

## Zielpublikum

Arbeitsagogen und Arbeitsagoginnen, die in ihrem Berufsalltag selbstbewusst und kompetent auftreten möchten

## Leitung

Stephan Mathys, Lehrer, Kunsttherapeut und Autor; neben seinen langjährigen didaktischen, therapeutischen und künstlerischen Arbeiten steht er oft in verschiedenen Rollen auf einer Bühne: als Redner, Vorleser und Schauspieler

**Datum** Mo 15. Juni 2015

**Ort** Hotel Arte, Olten

**Kosten** CHF 290.–

# MELBA verstehen und umsetzen

MELBA ist ein Verfahren, mit dem einerseits die Fähigkeiten einer Person und andererseits die Anforderungen einer Tätigkeit dokumentiert werden können. Dazu dienen ein Fähigkeits- und ein Anforderungsprofil. Der Vergleich dieser beiden Profile ermöglicht eine fähigkeits-adäquate Platzierung.

## Inhalte

Dokumentation von Fähigkeiten: Anhand eines Fallbeispiels werden Möglichkeiten der Fähigkeitsdiagnostik erörtert; ein exemplarisches Fähigkeitsprofil wird erstellt.

Dokumentation von Anforderungen: Methoden der Datenerhebung werden diskutiert; ein exemplarisches Anforderungsprofil wird erstellt.

Profilvergleich: Anhand der erstellten Profile wird der Einsatz von MELBA als Profilvergleichsverfahren aufgezeigt.

## Methoden

Theorie-Inputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, Fallstudie aus der Praxis

## Zielpublikum

Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen, die sich im Umfeld von Menschen in einer leistungsverändernden Situation befinden

## Leitung

Fritz Grob, eidg. dipl. Betriebsausbildner HF, Erwachsenenbildner FA, dipl. Coach LMI, Bildungs-/Beratungsverantwortlicher CH-Q 3, zertifizierter MELBA/IDA/HAMET-Assessor

**Datum** Mo 7. September 2015

**Ort** Hotel Arte, Olten

**Kosten** CHF 290.–

# Konstruktiv Konflikte lösen im Team

Lernen Sie, Konflikte im Team und/oder in der Organisation leichter zu erkennen und konstruktiv(er) zu bearbeiten und zu lösen und gewinnen Sie dadurch mehr Sicherheit (und vielleicht mehr Lust!) im Umgang mit schwierigen Situationen.

## Inhalte

Sie vertiefen Ihr Wissen über Konflikte, deren Austragungsformen (Eskalationsstufen) und Entwicklungen, reflektieren Ihr eigenes Konfliktverhalten und lernen konkrete Methoden und Vorgehensweisen kennen, zum Beispiel Perspektivenwechsel, lösungsfokussierte Haltung, Konfliktgespräche vorbereiten und führen, Konfliktmoderation.

## Methoden

Praxisrelevanter Input, Austausch, Üben von konkreten aktuellen/typischen Situationen in Gruppen und im Plenum.

## Zielpublikum

Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen und andere interessierte Personen

## Leitung

Dominik Ruppen, Volkswirt, Organisationsberater BSO, Mediator SDM/FSM, seit über zehn Jahren selbstständiger Berater für Organisationsentwicklung, Coach und Konfliktmanager. Trainiert Fach- und Führungskräfte in konstruktiver Konfliktbearbeitung in verschiedensten Institutionen

**Datum** Do 17. September 2015

**Ort** Hotel Arte, Olten

**Kosten** CHF 290.–



# Klienten- ressourcen erkennen und fördern

Stärken stärken – Schwächen schwächen.  
Erfolgsenerlebnisse schaffen – Demotivation  
verhindern.

Erfolgsenerlebnisse wirken sich positiv auf  
die Förderarbeit, die Produktivität und  
das Arbeitsklima aus. Die Teilnehmenden  
reflektieren ihre Arbeitsumgebung und  
lernen Instrumente und Methoden  
ressourcenorientierter Klientenförderung  
kennen, die sie auf ihre Arbeitsumgebung  
übertragen können.

## Inhalte

Erfassen der Klientensituation; Arbeits-  
abläufe analysieren; Förderpotenzial  
erkennen; Schlüsselqualifikationen versus  
Schlüsselkompetenzen; Methoden der  
persönlichkeitsorientierten Förderung;  
Arbeitsabläufe anpassen; Fördermass-  
nahmen einleiten

## Methoden

Theorie-Inputs, praxisbezogene Fall-  
studien, Gruppen- und Einzelarbeiten

## Zielpublikum

Fachpersonen/Berufsleute aus dem  
arbeitsagogischen Bereich

## Leitung

Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge,  
Ausbilder FA, Kaufmann KFS

**Datum** Fr 25. September 2015

**Ort** Hotel Arte, Olten

**Kosten** CHF 290.–

# Ziel- vereinbarungen Ziele vereinbaren und erreichen

Wer nicht weiss, wohin er will, der darf  
sich nicht wundern, wenn er ganz woanders  
ankommt. Mark Twain

Ziele zu erreichen bedingt, Ziele zu kennen.  
Doch wie formulieren wir die richtigen  
Ziele gemeinsam mit unseren Klientinnen  
und Klienten? Wie formulieren wir genau,  
verständlich und verbindlich? Wie messen  
und beurteilen wir die Zielerreichung?  
Wann können/müssen Ziele angepasst  
werden und wie?

## Inhalte

Richt-, Grob- und Feinziele; Verhaltens-,  
Leistungs-, Lern- und soziale Ziele;  
Formulierung von Zielen und Überprüfen  
nach der Methode SMART; den Prozess  
begleiten, auswerten und den Grad der  
Zielerreichung messen und dokumentieren;  
Korrekturmassnahmen einleiten

## Methoden

Theorie-Inputs, praxisbezogene Fall-  
studien, Gruppen- und Einzelarbeiten

## Zielpublikum

Fachpersonen/Berufsleute aus dem  
arbeitsagogischen Bereich

## Leitung

Marcel Christen, dipl. Arbeitsagoge,  
Ausbilder FA, Kaufmann KFS

**Datum** Do 29. Oktober 2015

**Ort** Hotel Arte, Olten

**Kosten** CHF 290.–

# Humor Kraftquelle im Arbeitsalltag

Humor als Haltung geht über blosses Witzeerzählen hinaus. Das innere Lachen schafft Gelassenheit und soziale Kompetenz. Den eigenen Humor als positive Kraft der Kommunikation kennenlernen und als Geisteshaltung für das eigene Wohlbefinden nutzen. Schwierigen Situationen im Alltag kreativ und mit Humor zu begegnen kann für beide Seiten neue Lösungsansätze bieten, denn lachen ist gesund!

## Inhalte

Was ist Humor? Annäherung an ein Phänomen. Körperbewusstsein schaffen für humorvolle Körpersprache. Spielübungen und Improvisation. Funktionen des Humors im eigenen Alltag reflektieren. Theoretische Inputs. Erfahrungsaustausch

## Methoden

Einstieg über einfache Spielformen aus dem theaterpädagogischen Umfeld, sich über mehrere Fettnäpfchen vorantasten hin zu anspruchsvollen Übungen, bei denen sich die TN selber auf den Arm nehmen. Experimente im «Forschungslabor des Lachens», miteinander lachen, ohne einander auszulachen

## Zielpublikum

Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen sowie andere interessierte Personen

## Leitung

Mark Roth, Theaterpädagoge und Schauspieler HdKZ, 16 Jahre künstlerischer Leiter Theater Zamt & Zunder, seit 2008 Dozent für Theaterpädagogik an der Pädagogischen Hochschule FHNW, Humor- und Kreativitätsforscher im Alltag

**Datum** Do 5. November 2015

**Ort** Hotel Arte, Olten

**Kosten** CHF 290.–

# Resilienz zwischen Leistung und Gesundheit

Physische und mentale Kraft, Ruhe und Ausgeglichenheit bilden die Basis von Zufriedenheit und zuverlässiger Leistungsfähigkeit. Im Resilienz-Training steht die verantwortungsbewusste und eigenverantwortliche Selbststeuerung im Fokus. Gewohnte Denk- und Verhaltensweisen sowie der persönliche Energiehaushalt werden systematisch überprüft und weiterentwickelt. Das bewegende Training wirkt als gezielte Burn-out-Prävention.

## Inhalte

Reflektion der privaten und beruflichen Lebenswirklichkeit in vier Phasen:  
Klärung – was belastet mich?  
Entlastung – wie fühlt es sich leichter an?  
Ausrichtung – wo will ich hin?  
Umsetzung – was ist der direkte Weg?

## Methoden

Kurze Theorie-Inputs, Workshops mit viel Bewegung – einzeln und in Kleingruppen, Motto-Ziel-Methode, Methoden aus dem Achtsamkeits-Training

## Zielpublikum

Menschen, die sich bewegen und ihre Resilienz gezielt weiterentwickeln möchten und die bereit sind, dafür Verstand, Gefühl, Körper und Seele einzusetzen

## Leitung

Harri Morgenthaler, dipl. Supervisor, Coach und Organisationsberater BSO, Erwachsenenbildner eidg. FA, Seminarleiter IFA

**Daten** Do 12. und Fr 13. November 2015

**Ort** Stella Matutina, Hertenstein

**Kosten** CHF 590.– (exkl. Übernachtung)

# Einführung Arbeitsagogik

## Dauer

6 Module, insgesamt 12 Tage

Die Teilnehmenden werden sensibilisiert für eine professionelle agogische Grundhaltung, erlangen agogisches Basiswissen und eignen sich grundlegende Modelle und Methoden der Arbeitsagogik an.

## Inhalte Module 1–6

### Grundlagen der Arbeitsagogik

Rollen und Aufgaben im arbeitsagogischen Tätigkeitsfeld

### Methoden der Arbeitsagogik 1

Arbeitsagogische Analyse der Klientensituation, des Arbeitsplatzes und der Arbeit als Basis einer gezielten Arbeitsanleitung und -übergabe

### Methoden der Arbeitsagogik 2

Grundlagen der Planung, Gestaltung und Auswertung agogischer Arbeitsarrangements

### Arbeitsagogische Prozessgestaltung

Grundlagen der arbeitsagogischen

Prozessgestaltung

### Förderung und Motivation

Führungsverhalten und motivierende

Arbeitsgestaltung in der Arbeitsagogik

### Kommunikation und Gesprächsführung

Grundlagen der Kommunikation und

Gesprächsführung mit Klientinnen und

Klienten

## Daten (pro Modul 2 Tage)

Mo 16. Februar bis Fr 20. November 2015

Das Detailprogramm finden Sie auf unserer Website [www.institut-arbeitsagogik.ch](http://www.institut-arbeitsagogik.ch)

Bei Anmeldung zur Ausbildung zur dipl. Arbeitsagogin/zum dipl. Arbeitsagogen können Teile des Einführungskurses auf Anfrage anerkannt werden.

Ort Hotel Arte, Olten

Kosten CHF 2880.–

Einzelne Module auf Anfrage.

# Einstieg in das arbeitsagogische Berufsfeld

## Dauer

4 Module, insgesamt 8 Tage

Für Menschen, die neu in ein arbeitsagogisches Berufsfeld einsteigen

Dieser Einstiegskurs bietet in kompakter Form Informationen zu den wichtigsten Kompetenzbereichen der arbeitsagogischen Arbeit.

## Inhalte Module 1–4

### Grundlagen Arbeitsagogik

Einführung in den arbeitsagogischen

Arbeitsprozess

### Soziale Systeme/berufliche Integration

Bedeutung von Arbeit

Integrationsysteme

Rolle Institution/Aufträge

Soziale Systeme, Grundlagen

1. + 2. Arbeitsmarkt

### Zielgruppen

Biopsychosoziales Modell von

Beeinträchtigung

Klientel

Störungsmodell

### Begleiten von Beziehungs- und Veränderungsprozessen

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Was ist Veränderung? Wie wird sie

begleitet? Warum ist sie nötig?

Coachen, beraten, begleiten, führen von

Personen in Veränderungsprozessen

## Daten (pro Modul 2 Tage)

Do 19. März bis Fr 26. Juni 2015

Das Detailprogramm finden Sie auf unserer Website [www.institut-arbeitsagogik.ch](http://www.institut-arbeitsagogik.ch)

Ort Hotel Arte, Olten

Kosten CHF 1920.–

# SVEB-Zertifikat «Lern- veranstaltungen mit Erwachsenen durchführen» (AdA FA-M1)

## Dauer

6 Tage (statt 14 Tage im Standardlehrgang Modul 1)

Ergänzungsangebot zur Ausbildung Arbeitsagogik IfA, Start April 2015

Immer häufiger kommen Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen in der Aus- und Weiterbildung ihrer Kundschaft zum Einsatz. Mit dem in Wirtschaft und Sozialbereich breit anerkannten SVEB-Zertifikat eignen sie sich die notwendigen Grundlagen der Erwachsenenbildung an. Das IfA hat zusammen mit der Lernwerkstatt Olten einen speziellen Lehrgang entwickelt, der auf die Arbeitsagogik-Ausbildung des IfA abgestimmt ist. Bedingung: Das Modul 1 (SVEB-Zertifikat) muss spätestens 4 Jahre nach Erlangen des Diploms IfA abgeschlossen werden.

Das SVEB-Zertifikat entspricht dem Modul 1 des eidg. Fachausweises Ausbilder/Ausbilderin. Interessierte können nach den Modulen 2–5 den Abschluss zur Ausbilderin oder zum Ausbilder mit eidg. Fachausweis erreichen.

## Daten

Di 21. April bis Do 25. Juni 2015

Weitere Informationen zu diesem Ergänzungsangebot erhalten Sie unter [www.lernwerkstatt.ch](http://www.lernwerkstatt.ch). Dort können Sie auch das Detailprogramm bestellen.

# Integrations- Allrounder/in

## Dauer

13 Tage zu 8 Lektionen (Freitag und Samstag)

Dieser Basiskurs zum Thema Integration vermittelt aus den verschiedenen Bereichen in komprimierter Form die wichtigsten theoretischen Kenntnisse und unterstützt den Praxistransfer in die Arbeitswelt. Er ermöglicht neuen Mitarbeitenden und Quereinsteigenden eine rasche und professionelle Umsetzung der erworbenen Fachkenntnisse und Handlungskompetenzen in den Integrationsalltag.

## Inhalte

Wesentliche Aspekte der gesellschaftlichen und beruflichen Integration von Menschen

## Zielpublikum

Neueinsteigende sowie Allrounderinnen und Allrounder ohne qualifizierte Weiterbildung im Sozialbereich, die Menschen bei der Integration in die Arbeitswelt begleiten und unterstützen: Mitarbeitende von Erwerbslosenprojekten, von Non-Profit-Organisationen, aus dem Migrationsbereich, Eingliederungsberatende der Invalidenversicherung, Mitarbeitende in sozialen Projekten, Mitglieder von Personal- und Betriebskommissionen etc.

## Daten

Fr 31. Oktober 2014 bis Sa 27. Juni 2015

## Veranstalter

Morgenthaler Consulting GmbH, Grüşch, in Kooperation mit dem Institut für Arbeitsagogik IfA, Luzern

Das Detailprogramm mit genauen Inhalten und weitere Auskünfte erhalten Sie bei: Morgenthaler Consulting GmbH, Grüşch, [www.morgenthaler-consulting.ch](http://www.morgenthaler-consulting.ch)

# Hochschul- zertifikat CAS Supported Employment

Schwerpunkt Integration in die Arbeit

## Dauer

24 Tage, Start Herbst 2015

Die wachsende Zahl von Menschen, die den Leistungsanforderungen der Wirtschaft nicht (mehr) genügen oder keinen Zugang zum Arbeitsmarkt finden, stellt den Staat und die Professionellen im Feld der Arbeitsintegration vor neue Herausforderungen. Gefragt sind innovative Konzepte, die es auch Personen mit Benachteiligungen ermöglichen, sich beruflich zu bilden und am Arbeitsleben teilzuhaben. Supported Employment ist ein solches Konzept. Es beinhaltet die professionelle Unterstützung in diesem Prozess und hat zum Ziel, dass Menschen mit Behinderungen oder anderen Benachteiligungen eine bezahlte Erwerbstätigkeit im allgemeinen Arbeitsmarkt finden und längerfristig ausüben können.

Der Zertifikatslehrgang (CAS) «Supported Employment» findet in Kooperation zwischen dem IfA und der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit statt. Er ermöglicht diplomierten Arbeitsagoginnen und Arbeitsagogen fundiertes Wissen und erprobte Handlungskompetenzen für die Unterstützung beim begleiteten (Wieder-)Einstieg in die Erwerbsarbeit und Zugang zu einem Hochschulzertifikat.

Weitere Informationen zu diesem CAS-Programm erhalten Sie unter [www.weiterbildung.hslu.ch](http://www.weiterbildung.hslu.ch). Dort können Sie auch das Detailprogramm bestellen.

# Das Wichtigste in Kürze

## Wir freuen uns, dass Sie eine Weiterbildung bei uns besuchen!

### Anmeldung

Per Telefon 041 921 56 40, per Mail [weiterbildung@institut-arbeitsagogik.ch](mailto:weiterbildung@institut-arbeitsagogik.ch) oder direkt auf unserer Website [www.institut-arbeitsagogik.ch](http://www.institut-arbeitsagogik.ch). Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

### Anmeldeschluss/Durchführung

Wir bestätigen Seminare ab acht Teilnehmenden und entscheiden 30 Tage vor Seminarbeginn über die Durchführung. Die Teilnehmerzahl ist je nach Seminar auf 12 bis 16 Personen beschränkt. Für bestätigte Weiterbildungsangebote nehmen wir gern auch später noch Anmeldungen entgegen, wenn freie Plätze verfügbar sind.

### Seminarkosten und Unterlagen

Kosten für Verpflegung und Übernachtung gehen zulasten der Teilnehmenden. Sämtliche Unterlagen sind inbegriffen, sofern nicht anders erwähnt.

### Seminarbestätigung

Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung Ihrer Weiterbildung nach erfolgreichem Besuch von mindestens 80 % der Seminarlektionen.

---

Institut für Arbeitsagogik IfA  
Stiftstrasse 1  
6006 Luzern

T 041 921 56 40  
[weiterbildung@institut-arbeitsagogik.ch](mailto:weiterbildung@institut-arbeitsagogik.ch)  
[www.institut-arbeitsagogik.ch](http://www.institut-arbeitsagogik.ch)